

Traktanden

Begrüssung

1. **Änderungen in Verbandsgremien**
2. **Bekämpfung der Schiedsrichter/innen Knappheit**
3. **Änderungen Volleyballregeln ab Saison 25/26**
4. **Änderungen Reglement Regional-Cup**
5. **Schiedsrichterbekleidung**
6. **Informationen Jubiläum 50 Jahre SVRI**
7. **Anfragen der Vereinspräsidenten**

Verschiedenes / Termine

Karl Suter, Präsident SVRI, begrüsst alle Anwesenden, welche trotz starker Gewitterwarnung den Weg nach Ebikon gefunden haben.

Entschuldigt sind:

Vom Vorstand: Vanessa Gwerder, Reisen / Corin Häfliger, Zeitkonflikt / Tom Helbling, krank

Von den Vereinen: Volleya OW

Vom Vorstand sind anwesend: Ernst Gander, Ceren Renggli, Karl Suter, Patrizia Wigger

Von der Geschäftsstelle: Luzia Bracher

Die Präsidentenkonferenz dient als Vorbereitung für die Delegiertenversammlung. Am nächsten Montag findet die Revision statt, das Resultat wird in etwa wie erwartet sein. Der Austausch mit den Präsidenten/Volleyballverantwortlichen ist wichtig.

Das Anliegen betreffend Versammlungsraum beim Bahnhof Luzern haben wir letztes Jahr mitgenommen. Der Raum war leider heute schon vergeben, wir suchen weiterhin einen Standort, welcher mit öffentlichen Verkehrsmitteln besser erschlossen ist. Für das Höfli spricht auch die Parkplatzsituation und es ist kostengünstig für den Verband.

Vor einem Monat wurde die Einladung verschickt, Karl bittet alle die Anwesenheitsliste auszufüllen.

Fairness, Gemeinschaft, Respekt, Inklusion!

Dies sind die Grundwerte von Swiss Volley. Alle müssen ihre Vereinsstatuten an diese vier Grundwerte anpassen. Unterstützung dabei gibt es bei uns oder bei Swiss Volley. Volleyball ist der fairste Ballsport und soll es auch bleiben, deshalb braucht es Respekt.

Letzte Saison hatten wir seit langem das erste Mal Meldungen wegen fehlendem Respekt in oder nach Matches. Bei Wiederholungen werden wir nicht mehr aktiv und die Personen müssen Swiss Sport Integrity gemeldet werden. Swiss Sport Integrity wird aktiv, national gab es einen Fall, dass ein Nationaltrainer für 18 Monate gesperrt wurde. Es ist an uns zu schauen, dass im Verein und Verband Fairness und Respekt gelebt werden. Leider hat auch der Vorstand letzte Saison aufgrund von Meldungen Verwarnungen ausgesprochen ohne vorher mit den Betroffenen zu sprechen, für das haben und möchten wir uns entschuldigen.

1. Änderungen in Verbandsghremien

Karl Suter / Ernst Gander



Änderungen in Verbandsghremien

Regionaler Trainer Ausbildungsverantwortlicher RTAV

Aufgaben

- Koordination regionaler Kurse und Workshops
- Erkennen und unterstützen von talentierten Trainer:innen
- Kontaktperson bei Themen der Trainerausbildung von Swiss Volley

Mehrere Bewerbungen

- 2 konkrete Interessenten
- Alternativen vorhanden
- Momentan noch kein Entscheid

KS: Der RTAV hat demissioniert. Nach längerer erfolgloser Suche haben wir seit zwei Wochen zwei Interessenten, welche an Silvan Zindel verwiesen wurden, um die Aufgaben zu besprechen. Der RTAV ist keine Riesenarbeit, die Fördergelder hängen mit dieser Aufgabe zusammen und nebst dem finanziellen Aspekt ist es auch wichtig, den Trainern/innen Fortbildungen anzubieten. Sollte es aus den zwei Bewerbungen keine Möglichkeit geben, haben wir noch Alternativen.



Änderungen in Verbandsghremien

Verbandsvorstand

Nachwuchs/Nationalliga

- Rücktritt Thomas Helbling
- Anstellung 50-60% verbunden mit Vorstandsamt
- Ausschreibung der Funktion auf unserer Homepage

Mehrere Bewerbungen

- 2 Interessenten aus der Volleyball Academy Innerschweiz
- 1 Interessent aus der Region Luzern
- 1 Interessentin von ausserhalb der Region

Empfehlung des Vorstandes an die Delegiertenversammlung folgt

Im Vorstand wird ein Amt frei, Tom Helbling hat als Koordinator VAI & Talent Scout, Chef Nachwuchs SVRI die Demission eingereicht. Momentan sind wir im Gespräch mit vier Bewerbern/innen. Da diese 50-60 % Anstellung auch das Vorstandsamt beinhaltet, wird die Person an der DV zur Wahl vorgeschlagen und gewählt. Nebst unserer Empfehlung können sich auch andere Personen an der DV zur Wahl stellen.

Änderungen in Verbandsorgans



Änderungen in der RSK

- Rücktritt von Ernst Gander auf DV 2026
- Amt wurde offiziell ausgeschrieben
- Thanh Ut Nguyen hat sich gemeldet und wird ab DV 2026 das Amt des RSK Präsidenten übernehmen.
- Thanh Ut ist nationaler Schiedsrichter und seit April 2024 im RSK Vorstand.

Ernst begrüsst die Versammlung und kündigt seinen Rücktritt auf 2026 an. Sein Nachfolger ist Thanh Ut Nguyen, welcher bereits seit 2024 im RSK Vorstand ist, dies verspricht eine gewisse Kontinuität.

2. Bekämpfung der Schiedsrichter/innen Knappheit

Ernst Gander

«Bekämpfung der Schiedsrichter:innen-Knappheit» - Detailkonzepte



- **Rekrutierung neuer Schiedsrichter:innen**
- Informationsmaterial
- Entwicklung von Factsheets mit klaren Infos zu Aufgaben, Rollen und Vorteilen der Tätigkeit.
- Verbreitung über Vereine und Verbände, um möglichst viele Interessierte zu erreichen.
- Einbindung der Vereine

Folie 7 von 18 sie aktiv in den Rekrutierungsprozess einbinden und mit Hilfsmitteln unterstützen.

- Definition und Einführung bzw. Stärkung der Rolle «Schiedsrichter:innen-Verantwortliche:r» zur besseren Betreuung.
- Beobachtung und Förderung potenzieller Kandidat:innen
- Gezielte Beobachtung von Spieler:innen, die bereits erste Erfahrungen gesammelt haben.
- Bereitstellung der Factsheets und persönliche Ansprache, um Interesse zu wecken.
- Positive Unterstützung, um Motivation zu stärken und eine langfristige Bindung zu schaffen.

• **Harmonisierung von Aufgaben und Rollen**

• **Einheitliche Entschädigung & Spesenregelung**

- Einheitliche Vergütung pro Liga für mehr Fairness und Wertschätzung.
- Standardisierte Berechnung und direkte Auszahlung der Reisespesen zur Vereinfachung.

• **Flexibles Mandatssystem für Regionalverbände**

- Regionalverbände legen selbst Mandatsgrösse und Spielpensum fest.
- Möglichkeit zur flexiblen Verteilung der Einsätze auf mehrere Schiedsrichter:innen.

• **Klare Aufgaben & Game-Management-Standards**

- Einheitliche Definition der Aufgaben vor, während und nach dem Spiel.
- Angleichung der Grundausbildung zur Sicherstellung gleicher Standards.

• **Erleichterte überregionale Einsätze**

- Harmonisierung reduziert Hürden für Einsätze in verschiedenen Regionen.
- Einheitliche Regeln fördern Flexibilität und Vereinfachung für Schiedsrichter:innen.

• **Harmonisierte Grundausbildung**

• **Einheitliche Ausbildungsstruktur**

- Alle Regionalverbände legen gemeinsame Inhalte für Theorie, Praxis und Haltung fest.
- Standardisierte Theorievermittlung via eLearning mit Online-Prüfung vor dem praktischen Teil.

• **Flexibilität & Durchlässigkeit**

- Einheitliche Ausbildungszeiten ermöglichen flexible Teilnahme und regionale Wechsel.
- Praxis- und Prüfungstage sind so gestaltet, dass Kandidat:innen alternative Termine nutzen können.

• **Zentral administrierte Grundausbildung**

• **Reduktion des Aufwands für Regionalverbände**

- Swiss Volley übernimmt Koordination und Organisation der Ausbildungskurse.
- Flexible Kursorte, festgelegte Ausbildungsstandards und zentrale Koordination

• **Mentoring von neuen Schiedsrichter:innen**

• **Senkung der Eintrittshürde**

- Neue Schiedsrichter:innen erhalten direkte Unterstützung durch erfahrene Mentor:innen.
- Die Zusammenarbeit in den ersten Spielen soll Sicherheit geben und den Einstieg erleichtern.

• **Steigerung der Motivation & Bindung**

- Gemeinsame Einsätze mit Mentor:innen fördern den Teamgeist und das Zugehörigkeitsgefühl.
- Ziel ist eine langfristige Bindung durch positive Erlebnisse in den ersten Saisons.

• **Qualitätssteigerung durch Feedbackkultur**

- Einheitliche Vermittlung von Haltung, Verhalten und Game-Management.
- Strukturiertes mündliches und schriftliches Feedback zur Weiterentwicklung neuer Schiedsrichter:innen.

• **Effiziente Umsetzung & Ressourcenverteilung**

- Mentor:innen sind aktiv im Spielgeschehen eingebunden und ihre Einsätze zählen als reguläres Pensum.
- Eine «Ausbildungsliga» wird definiert, um die ersten Spiele in einem geeigneten Umfeld zu ermöglichen.
- Rekrutierung erfahrener Mentor:innen mit nachgewiesener Eignung für Ausbildung und Motivation.

Schiedsrichterknappheit ist schweizweit ein Thema, dieses Jahr gab es im SVRI 25 Neu-Anmeldungen für den Schiedsrichterkurs.

Swiss Volley hat Detailkonzepte ausgearbeitet:

Rekrutierung: Swiss Volley stellt Informationsmaterial zur Verfügung, bezieht die Vereine mit ein und empfiehlt Beobachtungen von potenziellen Kandidat/innen.

Harmonisierung: Es ist angedacht eine einheitliche Vergütung anzustreben. Eventuell eine direkte Auszahlung der Reisekosten.

Flexibles Mandatsystem: Beim SVRI werden ab nächstem Jahr nur noch Anzahl Pensen der Mandate angerechnet.

Wer mehr als 5 Jahre pfeift, darf das halbe Pensum pfeifen.

Protokolle sollen einheitlich sein. Überregionale Einsätze sind weiterhin kein Problem.

Harmonisierte Grundausbildung: Man kann verbandsübergreifend Kurse machen und diese sind schweizweit gültig.

Personalproblem: Mentoring, Beobachten usw. ist ein guter Ansatz. Im SVRI werden die neuen Schiris nach Möglichkeit begleitet, letztes Jahr wurden im SVRI ca. 15 Beobachtungen gemacht. Weil die Beobachter/innen selbst viele Spiele pfeifen, war nicht mehr möglich.

Im SVRI haben wir junge motivierte Schiedsrichter/innen was sehr erfreulich ist.

Die Zukunftskonzepte von Swiss Volley werden whs. etwa in den nächsten 2-3 Jahren greifen. Es ist wichtig zu wissen, dass Swiss Volley etwas unternimmt.

3. Änderungen Volleyballregeln ab Saison 25/26

Ernst Gander

Änderungen Volleyballregeln ab Saison 25/26



• Regeländerungen im Überblick

- Neu dürfen sich die Spieler der aufschlagenden Mannschaft frei in ihrem Feld aufstellen, ohne an die Rotationsfolge gebunden zu sein. Für die Spieler der annehmenden Mannschaft gibt es keine Änderungen, für sie gilt die Einhaltung der Positionen weiterhin.

• Regeltext

- In dem Moment, in dem der Aufschlagspieler den Ball schlägt, muss jede Mannschaft, ausgenommen der Aufschlagspieler, in ihrem eigenen Feld aufgestellt sein. Die Spieler der annehmenden Mannschaft müssen beim Aufschlag (Schlagen des Balles) entsprechend der Rotationsfolge aufgestellt sein.
- Die Spieler der aufschlagenden Mannschaft hingegen dürfen beim Aufschlag (Schlagen des Balles) jede beliebige Position einnehmen.
- **Regeländerung:** Die Regel bestimmt neu, dass ein Ball, welcher ganz oder teilweise im Bereich des Aussensektors in die Freizone des Gegners gespielt wurde, nur noch nach der ersten Berührung zurückgespielt werden darf. Ein solcher Ball wird nach der zweiten oder dritten Berührung sofort als «aus» gewertet.

• **Sichtblock (Regel 12.5.3):**

- Der Zweck der Anpassung dieser Regel war, den Gedanken des Fair Play zu stärken.
- Die Spieler dürfen ihre Hände nicht höher als den Kopf halten, bis der Ball die Netzebene überquert hat; es spielt dabei keine Rolle, ob es sich nur um eine Hand, den Teil einer Hand oder beide Hände handelt. Dies soll verhindern, dass die Hände und Arme als eine Art Sichtblock für den Gegner verwendet werden. Die Spieler dürfen weiterhin ihren Hinterkopf mit den Händen schützen; auch noch toleriert werden soll, wenn die Spieler ihre Hände auf den Kopf auflegen. Wenn die Hände aber darüber hinaus über den Kopf ragen, ist dies nicht mehr als regelkonform anzusehen, da dadurch ja überhaupt kein Schutz des Hinterkopfs erfolgt.
- Diese Regelung gilt selbst dann, wenn die betreffenden Spieler nicht in der Flugbahn des Balles stehen. Es spielt daher keine Rolle, ob der Ball über diese Spieler hinweg serviert wird oder nicht, da es beispielsweise keinen Grund gibt, weshalb ein Spieler auf Position 5 oder 6 mit erhobenen Händen dastehen sollte.
- Der 1. Schiedsrichter darf die Mannschaft über den Spielkapitän ermahnen (bzw. darauf hinweisen), wenn er dies als vorsätzlichen Sichtblock beurteilt.

Es kommt selten vor, dass Regeländerungen an der PK bekannt gegeben werden. Da diese aber dieses Jahr massiv sind, möchte Ernst sie kurz erwähnen:

Die servierende Mannschaft muss die Aufstellung nicht mehr einhalten.

► Schiedsrichter/innen bei einem 4. Liga Spiel müssen so viel mehr auf die Aufstellung bei Servicewechsel achten. Sollte diese Regel Probleme geben, muss das grosse Matchblatt bis in die unteren Ligen eingeführt werden. Bitte habt Verständnis mit den Schiedsrichtern, diese neue Regel ist schwierig zu kontrollieren.

Ball ausserhalb und ausserhalb zurück ist keine grosse Änderung, dies war schon immer so, wird nun sofort abgepfiffen.

Beim Sichtblock dürfen die Hände nicht mehr über dem Kopf sein.

► Bei der Auslosung soll diese Regel den Kapitäns mitgeteilt werden, eine erste Verwarnung wird ausgesprochen, dann gibt es Serviceverlust. Der Grund dieser Regel ist Fairness.

4. Änderungen Reglement Regional-Cup

Ceren Renggli

Änderungen Reglement Regional-Cup



Neu dürfen keine Spieler am SVRI Cup teilnehmen, welche über eine Nationalliga Lizenz verfügen (NLL+DLN etc).

Terminvorschläge gemäss Volleyreglement (Swiss Volley Cup):

1 Die Heimmannschaft muss innert 48 Stunden nach Ende der vorherigen Runde mit dem Gegner Kontakt aufnehmen und ihm mindestens ein Wochenendspieldatum und zwei Wochentagsspieldaten, inklusive Anspielzeit und Austragungsort unterbreiten. Die drei vorgeschlagenen Daten dürfen sich nicht mit Meisterschaftsspielen des Gegners überschneiden. Die festgelegte Spielzeit muss so angesetzt werden, dass der Gegner rechtzeitig am Spielort eintreffen kann.

Es gibt 1½ Änderungen. Aufgrund div. Anliegen haben Vorstand und MKI entschieden, dass ab neuer Saison im Regionalen Cup keine NLL/DLN Spieler/innen mehr zugelassen sind, weil es ein Regionaler Cup ist.

Swiss Volley Cup: Auszug aus dem Volleyreglement wird vom SVRI übernommen. Es sollen innert 48 Std. nach Ende der Runde mindestens ein Wochenendspieldatum und zwei Wochentagsspieldaten vorgeschlagen werden.

5. Schiedsrichterbekleidung

Ernst Gander

Schiedsrichterbekleidung



Die aktuellen SR-Kleider werden noch bis und mit Saison 2025/26 getragen.

Ab Saison 2026/2027 gibt es einen neuen Ausrüster und somit eine neue Kollektion. Shirtfarbe Blau oder Grün (Umfrage wird ausgewertet).

Es wird diesmal ohne Musterkollektion gearbeitet, da die Polo-Grössen dem bisherigen Schnitt entsprechen.


Deshalb empfehlen wir euch, eure zurücktretenden SR zu bitten, ihre Polos den neuen SR zur Verfügung zu stellen. Sollte von eurer Seite Interesse an einer «WhatsApp-Tauschgruppe» bestehen, dürft ihr euch gerne bei Andrea Schmidig melden.

Der Vertrag mit der Kleiderfirma läuft diese Saison aus. Die Schiedsrichter, welche diese Saison aufhören, sollen bitte ihre T-Shirts weitergeben. Swiss Volley hat nicht mehr genügend T-Shirts für diese Saison, sie haben nur noch ähnliche.

Ab 2026/27 wird es neue Kleider in blau oder grün geben.

6. Informationen Jubiläum 50 Jahre SVRI

Ceren Renggli



Informationen Jubiläum 50 Jahre SVRI

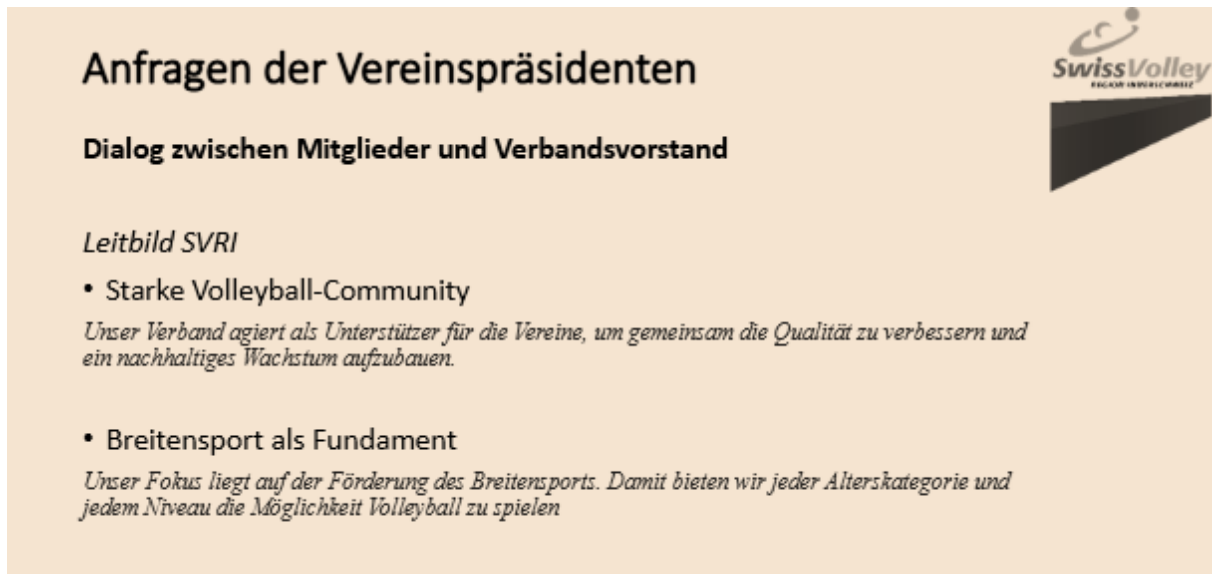
SAVE THE DATE 13.09.2025

- Jubiläumsturnier im BBZG Goldau
- Pro Verein 2 Mitglieder
- Anschliessendes Abendessen mit Unterhaltung in der HorseShoe Brau in Oberarth
- Einladung folgt!

Jubiläum SVRI 13.09.2025: Jubiläumsturnier im BBZG Goldau, von allen Vereinen werden zwei Personen eingeladen. Anschliessend gibt es ein Essen im Horsehoe. Die Einladung folgt in den nächsten Wochen.

7. Anfragen der Vereinspräsidenten

Karl Suter



Anfragen der Vereinspräsidenten

Dialog zwischen Mitglieder und Verbandsvorstand

Leitbild SVRI

- Starke Volleyball-Community

Unser Verband agiert als Unterstützer für die Vereine, um gemeinsam die Qualität zu verbessern und ein nachhaltiges Wachstum aufzubauen.

- Breitensport als Fundament

Unser Fokus liegt auf der Förderung des Breitensports. Damit bieten wir jeder Alterskategorie und jedem Niveau die Möglichkeit Volleyball zu spielen

Swiss Volley macht eine grosse Arbeit zur Unterstützung der Vereine. Es ist wichtig, dass wir auch in unserem Verband einen Schritt weitergehen. Wir sind der zweitgrösste Regionalverband in der Schweiz haben aber keine NLA. Es ist eine gute Breite vorhanden, ein Verein in Luzern hat sich formiert hat und fördert den Nachwuchs.

Als Verband müssen wir einen Schritt weitergehen, die Vereine sollen ihre Ideen einbringen, wie wir Volleyball in der Region weiterbringen können. Dies betrifft alle Themen, nicht nur die volleyballerischen Fortschritte sondern auch Sponsorsuche usw.

Trotzdem es kein offizielles SAR-Team mehr gibt in der Innerschweiz, wurden dieses Jahr z.B. zwei Teams, je ein Mädchen- und ein Knabenteam an die Schweizermeisterschaft geschickt. Es ist euer Verband, eure Region, bringt eure Ideen ein.

Wortmeldungen :

Warum wird bei den Schiripensen die Flexibilität eingeschränkt ab nächstem Jahr?

Es geht darum, dass einzelne Schiris nicht mehr als drei Pensen pfeifen. Gewisse Personen haben so viele Spiele übernommen, dass es ein Klumpenrisiko gegeben hat, wenn jemand ausfällt. Es gibt Schiris, welche 60 Spiele pfeifen und so den jungen Schiris auch Spiele wegnehmen. Letztes Jahr hatte es für Schiris Niveau N4 zu wenig Spiele. In der ersten Liga haben wir eher eine Überalterung, dort will man junge Schiedsrichter/innen dazu nehmen.

Warum müssen langjährige Schiris nach einem Unterbruch wieder die ganze Prüfung machen? In unserem Verein hatten wir so einen Fall (genaue Details sind dem Fragesteller nicht bekannt).

Schiris, welche bis 5 Jahre nicht mehr aktiv waren, müssen nicht mehr den ganzen Grundkurs machen. Für diese gibt es eine spezielle Ausbildung. Michael Hutmacher koordiniert dies, diese Möglichkeit gibt es schon seit 3 Jahren.

8. Verschiedenes / Termine

Karl Suter

17. Juni 2025	DV Der wichtigste Termin wer anwesend ist, stimmt ab
27. Juni 2025	Funktionärsessen SVRI
13. September 2025	Jubiläum 50 Jahre SVRI
19. September 2025	Schiri-WK Zentrum Höfli Ebikon
29. November 2025	Volleyball Parlament

Ende der Konferenz 20.25 Uhr